CDU bricht Wort: Stoppt Seenotrettung nicht, aber beteiligt sich an links-grüner Umverteilung

21.10.2025 - In der gestrigen Sitzung des Konstanzer Kreistags ließ sich die CDU-Fraktion erneut vor den Karren der links-grünen Asylpolitik spannen. Obwohl sie noch im April 2025 öffentlich erklärt hatte, die Unterstützung für die Seenotrettung ab 2026 "nicht mehr mitzutragen", lehnte sie gestern gemeinsam mit den übrigen Altparteien des Hauses den Antrag der AfD-Fraktion ab, die jährlichen 10.000 Euro für die private Seenotrettungsorganisation Sea-Eye ersatzlos zu streichen.

Stattdessen einigte sich das Parteienkartell kurzerhand darauf, die Mittel unter anderem Vorzeichen – nämlich für die "Behandlung von Menschen mit Fluchtgeschichte mit schweren psychischen Störungen" – weiterzuverwenden.

"Das ist typisch CDU: Im Vorfeld große Ankündigungen und vermeintlich konservative Positionen, aber wenn es ernst wird, Anbiederung an die restlichen Kartellparteien weiterhin auf Kosten der Steuerzahler",

kommentiert Fraktionsvorsitzender Michael M. Stauch den offenkundigen Wortbruch.

"Wenn man schon umwidmet, dann bitte so, dass die Bürger unseres Landkreises einen konkreten Nutzen davon haben – beispielsweise in Behandlungen von Opfern von Gewaltkriminalität. Doch die CDU hat nicht nur ihre Ankündigung vom April fallengelassen, sondern macht sich zum Komplizen einer verfehlten Umverteilungspolitik."

Die AfD-Fraktion hatte in ihrem Antrag deutlich gemacht, dass der Landkreis Konstanz vor erheblichen finanziellen Herausforderungen steht: massive Investitionen in den Krankenhausneubau, den Ausbau und die Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn, steigende Sozialausgaben und die Sanierung unserer Infrastruktur.

"Jeder Euro, der ohne Not in freiwillige Leistungen ohne lokalen Bezug fließt, fehlt an anderer Stelle. Die CDU redet ständig vom Sparen, handelt aber gegenteilig und entgegen aller Bürgerinteressen",

so Stauch.

Die AfD-Fraktion kündigte an, das Thema in den anstehenden Haushaltsberatungen erneut aufzugreifen.

"Wer sein Wort derart offensichtlich bricht, verliert jede Glaubwürdigkeit. Die CDU-Fraktion im Konstanzer Kreistag hat einmal mehr bewiesen, dass sie ihre Wähler skrupellos verrät.",

kommentiert Stauch abschließend.